

Alle Schulen gehen ans Glasfasernetz

Die Digitalisierung in den 81 Einrichtungen im Kreis schreitet voran / Es gibt aber noch viel zu tun

Von Sabine Eisenmann

DARMSTADT-DIEBURG. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat es sich zum Ziel gesetzt, alle seine 81 Schulen im Landkreis zu digitalisieren. Seit knapp vier Jahren läuft das Projekt. „Wir sind auf einem guten Weg dorthin, aber es gibt noch einiges zu tun“, lautet die Zwischenbilanz von Landrat Klaus Peter Schellhaas (SPD). Bis nach den Sommerferien sollen alle 81 Schulen durch die Entega Plus GmbH ans Glasfasernetz angeschlossen sein. Ursprünglich hatte der Landkreis dies für Ende des vergangenen Jahres geplant. Im Anschluss daran sollen die hausinternen Verkabelungen mit dem schulischen WLAN-Netz erfolgen. Gegenwärtig sind laut Kreisverwaltung 53 der 81 Schulen des Landkreises vollständig mit flächendeckendem WLAN ausgestattet. Mindestens zehn weitere Schulen sollen nach den bisherigen Planungen der Kreisverwaltung noch in diesem Jahr folgen.

Trotz der Branchenübergreifenden Lieferschwierigkeiten und des Fachkräftemangels sei der Fachbereich „IT an Schule“ des Landkreises in den zurückliegenden Monaten ein großes Stück weitergekommen, sagt Landrat Schellhaas weiter. Verschiedene Projekte, von inter-

aktiven Tafeln bis hin zu mobilen Endgeräten, seien aktuell in der Umsetzung. Auch die Vernetzung und die darauf aufbauende WLAN-Versorgung müssen bereitgestellt werden.

Weitere 250 interaktive Tafeln kommen im Februar

Bis Ende Februar sollen weitere 250 interaktive Tafeln in den 1997 Unterrichtsräumen der Schulen in Betrieb genommen werden, wie der Landkreis weiter informiert. Zu diesem Zeitpunkt sind dann 1529 Klassen- und Fachräume in Darmstadt-Dieburg mit einem digitalen Anzeigengerät ausgestattet. Darüber hinaus stellt der Landkreis den rund 32.000 Schülern 3334 Tablets und 557 Notebooks für den Unterricht zur Verfügung. Eingerichtet hat die mobilen Endgeräte die Schul-IT, sie kümmert sich auch um den Support. Die Wartung der mobilen Endgeräte erfolgt über Internet, ebenso das Aufspielen von Software und Apps. „In den letzten Jahren haben wir bei der Schuldigitalisierung viel bewegt“, fasst Schellhaas zusammen. Der Landrat lobt die unkomplizierte und lösungsorientierte Zusammenarbeit mit den Schulleitungen, dem IT-Koordinator und dem im Kreishaushaus zuständigen Fachbereich „IT an Schule“.